

## **Niederschrift**

über die Sitzung (öffentlicher Teil)  
**des Werksausschusses der citeq**  
am Mittwoch, **29.08.2012**, 17:00 Uhr - 17:30 Uhr,  
citeq, Scheibenstraße 109, 48153 Münster

Anwesend waren:

### **von der CDU-Fraktion**

Marliese Kosmider , Marc Würfel-Elberg Vertretung für Herrn Stefan Roth,

### **von der SPD-Fraktion**

Anne Schulze Wintzler ,

### **von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL**

Jürgen Lemke Vertretung für Herrn Otto Reiners,

### **von der FDP-Fraktion**

Martin Gerhardy Vertretung für Herrn Jens-Ulrich Lenski,

### **von den Piraten**

Markus Barenhoff , Sebastian Kroos ,

### **Mitglieder**

Heinz Öhmann ,

### **von der Verwaltung**

Wolfgang Heuer , Dr. Thomas Jungkamp , Berthold Kateloe , Dietmar Preuß , Stefan Schoenfelder ,

### **Vertreter/innen der Beschäftigten**

Michael Felkl , Norbert Spichala ,

### **für die Schriftführung**

Gerda Laurenz ,

**Es fehlten:**

Joachim Gilbeau , Andreas Laug , Jens-Ulrich Lenski , Otto Reiners , Stefan Roth , Markus Schiermann ,

**nichtöffentlicher Sitzungsteil**

siehe Niederschrift über die Sitzung (nichtöffentlicher Teil) des Werksausschusses der citeq am 29.08.2012

**Tagesordnung**

V/0626/2012  
I

1. Protokoll der letzten Sitzung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Eingänge und Mitteilungen
4. Jahresabschluss der citeq 2011 - Entlastung der Betriebsleitung
5. Berichte
  - 5.1. Quartalsbericht II/2012
6. Verschiedenes
  - 6.1. ÖV-Symposium in Münster
  - 6.2. Studie Open Government Data

**Punkt 1 der Tagesordnung****Protokoll der letzten Sitzung**

Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Einwände und es wird somit genehmigt.

**Punkt 2 der Tagesordnung****Genehmigung der Tagesordnung**

Zur vorgesehenen Tagesordnung gibt es keine Einwände und sie wird somit genehmigt.

**Punkt 3 der Tagesordnung****Eingänge und Mitteilungen**

Keine.

**Punkt 4 der Tagesordnung  
V/0626/2012****Jahresabschluss der citeq 2011 - Entlastung der  
Betriebsleitung**

Zu der Vorlage gibt es keinen Beratungsbedarf. Der Werksausschuss beschließt einstimmig:

**Beschlussvorschlag:**

I. Sachentscheidung:

Der Betriebsleitung wird für das Kalenderjahr 2011 Entlastung erteilt.

**Punkt 5 der Tagesordnung****Berichte****Punkt 5.1 der Tagesordnung****Quartalsbericht II/2012**

Herr Kateloe erklärt, dass entgegen den Erwartungen unverzichtbare Werte und Zahlen für den zu erstellenden Quartalsbericht noch nicht vorlagen. Dadurch bedingt wird dieser Tagesordnungspunkt in der nächsten Sitzung behandelt. Grundsätzlich spiegeln die Zahlen die Planwerte aus dem Wirtschaftsplan wider.

**Punkt 6 der Tagesordnung****Verschiedenes****Punkt 6.1 der Tagesordnung****ÖV-Symposium in Münster**

Herr Schoenfelder berichtet vom ÖV-Symposium, einer jährlichen Veranstaltung vom Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes NRW, der kommunalen NRW-Spitzenverbände sowie namhaften IT-Unternehmen.

Unter dem Motto "Wir l(i)eben Service!" haben die Veranstalter und Aussteller im Messe und Congress Centrum der Halle Münsterland aktuelle Trends, Strategien und Entwicklungen zum Thema moderne Verwaltung präsentiert.

Referenten aus verschiedenen Landes- und Kommunalbehörden sowie Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft haben neue E-Government-Anwendungen sowie aktuelle Entwicklungen und Service-Angebote vorgestellt. Die citeq war mit einem Messestand vertreten und konnte dort die eigenentwickelte Webanwendung Mängelmelder vorstellen, die im Herbst in den Echtbetrieb gehen wird. Mit Smartphones oder PC können Bürger/innen dann auf in der Stadt festgestellte Mängel, wie defekte Ampeln, Straßenschäden, Schrotträder etc. hinweisen. Nachdem der Melder eine Bestätigungsmail erhalten hat, wird stadintern über die vorhandene Software

IMSware die Meldung an die zuständige Stelle weitergeleitet und entsprechende Maßnahmen zur Mängelbehebung initiiert. Aus Datenschutzgründen werden nach einem Jahr die Daten des Meldenden gelöscht.

Bisher haben sich 5 Millionen der 15 Millionen Deutschen (etwa 29 % / eID-Quote in Münster liegt bei über 40 %!), die seit dem 01.10.2010 einen neuen Personalausweis erhalten haben, auch für die eID entschieden. Damit ist ein Markt für Internetanbieter entstanden, dessen Entwicklung sich auch daran zeigt, dass mittlerweile 90 Institutionen ein Berechtigungszertifikat beantragt haben. Gestützt wird diese Aussage auch von einer kürzlichen Veröffentlichung bei e-Commerce: "Mehr als nur Sicherheit - nPA als Verkaufsvorteil". Auch die Bürger/innen haben - wie kürzliche Umfrageergebnisse belegen - einen erhöhten Sicherheitsbedarf, der durch den nPA befriedigt werden kann: 50 % fühlen sich unsicher, wenn sie ihre Daten im Internet eingeben, 12 % wurden sogar bereits Opfer eines Internetbetrugs.

Durch die Zunahme der Online-Anträge geht die Wirtschaftlichkeit der Schalterdienste zurück und es drohen Reduzierung der Öffnungszeiten oder gar Schließungen von Schaltern oder ganzer Nebenstellen. Lösungsmöglichkeiten liegen in Selbstbedienungsterminals, mobilen Verwaltungseinheiten (Koffer oder Bus) oder in der Einrichtung eines starken zentralen Bürgerservicezentrums, in der nicht nur Verwaltungsdienstleistungen der Kernverwaltung sondern auch Angebote des städtischen Konzerns (Stadtwerke, Theaterkasse, AWM, ...) und ggf. von Dritten vorgehalten werden.

Bei allen Überlegungen ist zu beachten, dass es auch in Zukunft noch möglich sein muss, Verwaltungsleistungen persönlich "am Schalter" zu beantragen.

## **Punkt 6.2 der Tagesordnung**

## **Studie Open Government Data**

Herr Schoenfelder stellt kurz die vom BMI (Bundesministerium des Inneren) beauftragte Studie Open Government Data vor. Darin wird die Bereitstellung von Daten für die Öffentlichkeit behandelt. Schwierigkeiten dabei bereiten keine einheitlichen Begriffsbestimmungen und fehlende Standards bei den Datenformaten. Es werden zudem noch Powersponsoren gesucht. Insgesamt umfasst diese Studie 54 Handlungsempfehlungen, die kurz-, mittel- und langfristig umzusetzen wären.

Aufgrund dringender anderer Aufgaben ist dies momentan nicht leistbar. Umfrageergebnisse bei anderen Kommunen zeigen gleiche Einschätzungen.

gez.

Marliese Kosmider  
Vorsitz

gez.

Gerda Laurenz  
Schriftführung